

Pressemitteilung

Studie: Zusätzliche Leistungen zum Festgehalt haben im Consulting einen hohen Stellenwert

- Besonders beliebt: Sonderzahlungen, Mobilitätsangebote und Mobiltelefone
- Zunehmende Angebote: Zuschüsse für Gesundheitsförderung und Kinderbetreuung

Bonn, 12. Dezember 2018 (bdu) – Nebenleistungen sind in der Consultingbranche weit verbreitet. Einen besonders hohen Stellenwert bei den Unternehmensberatern besitzen Sonderzahlungen in Form eines 13. Monatsgehalts und von Urlaubsgeld sowie der Unterstützung der Mitarbeiter in Sachen Mobilität. Berufseinsteiger auf der Hierarchieebene Analyst können pro Jahr beispielsweise mit durchschnittlich (gewichteter Mittelwert) 5.600 Euro Zusatzleistungen rechnen, Senior Consultants mit 12.400 Euro und Partner mit 38.000 Euro. Dies sind Ergebnisse der Studie „Vergütung in der Unternehmensberatung 2017/2018“ des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU). Bei den besonders erfolgreichen Unternehmensberatungen („Top-Performer“) fallen die Nebenleistungen vor allem auf den oberen Hierarchiestufen Partner, Senior Manager und Manager im Vergleich zu den weniger erfolgreichen Marktteilnehmern („Low-Performer“) rund doppelt so hoch aus. BDU-Präsident Ralf Strehlau: „Das Angebot attraktiver Nebenleistungen spielt bei der Mitarbeitergewinnung und -bindung im Consulting eine wichtige Rolle. Die Palette der Leistungen ist in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut und zugleich individualisiert worden. Wir spüren, dass junge Beratertalente zum Beispiel vermehrt Leistungen bei den Themen Gesundheitsförderung, Versicherungen oder Kinderbetreuung wünschen.“

86 Prozent der Unternehmensberatungsunternehmen bieten ihren Mitarbeitern über alle Hierarchieebenen hinweg ein 13. Monatsgehalt und 77 Prozent zusätzlich ein Urlaubsgeld an. 63 Prozent vereinbaren mit den Beratern, dass sie ihre Dienstwagen auch privat nutzen können. Rund Dreiviertel der Consultingfirmen offerieren Zuschüsse zu den Fahrtkosten und 44 Prozent machen alternative Angebote zum Dienstwagen, beispielsweise durch Car Sharing oder eBike-Nutzung.



Fast alle Consultingfirmen statten die Berater mit Mobiltelefonen aus und erlauben dabei deren private Nutzung. Knapp Dreiviertel zahlen Zuschüsse zu Versicherungen, zum Beispiel bei Direktversicherungen, Unterstützungskassen oder Pensionskassen. Die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter unterstützen 85 Prozent der Unternehmensberatungen, etwa indem sie die Mitgliedsbeiträge von Fitness-Anbietern übernehmen. Die Übernahme bzw. Bezuschussung von Kinderbetreuungskosten bieten aktuell rund 30 Prozent an.

Mehr zur Studie unter:

<http://www.bdu.de/wie-wir-sie-unterstuetzen/mediathek/>

Studienhintergrund: Grundlage ist eine Befragung des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) in der gesamten Consultingbranche im Zeitraum Mai bis September 2018. Insgesamt wurden die eingegangenen Daten von 120 Unternehmensberatungen ausgewertet. Analyse und Vergleich erfolgten auch nach Größenklassen sowie nach Beratungsschwerpunkten. Die Studie „Vergütung in der Unternehmensberatung 2017/2018“ enthält unter anderem differenzierte Ergebnisse zu Brutto-Festgehältern, erfolgsabhängigen Bezügen, Dienstwagen- und Reisekostenregelungen sowie weiteren Nebenleistungen.

Bonn, 12. Dezember 2018

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Klaus Reiners (Pressesprecher)

Joseph-Schumpeter-Allee 29, 53227 Bonn

T +49 (0) 228 9161-16 oder 0172 23 500 58, klaus.reiners@bdu.de

